

An die Landtagspräsidentin
Frau Rita Mattei
Südtiroler Landtag
Silvius-Magnago-Platz 6
39100 Bozen

Bozen, den 08. Oktober 2022

ERSETZUNGSANTRAG ZUM BESCHLUSSANTRAG NR. 612/22

Housten, wir haben ein Problem!

Wohnen, Lebensmittel, Energie: Schon seit Jahren sind die Lebenshaltungskosten in Südtirol rapide gestiegen, zugleich sind die Löhne in vielen Branchen nur geringfügig gewachsen. Dasselbe trifft auf die staatlichen Renten zu, die vor allem Mindest- und Niedrig-Rentnern längst nicht mehr ein gutes Auskommen in unserem Land garantieren können. Die seit dem Winter 2021/22 anhaltende Teuerungswelle hat nun nicht mehr allein Südtirols Geringverdiener, sondern bereits unseren sogenannten Mittelstand in erhebliche finanzielle Schwierigkeiten gebracht. Spätestens mit den hohen Strompreisen und Heizkosten sind immer mehr Bürger und Betriebe in ihrer Existenz gefährdet.

Soforthilfen sind notwendig, aber keine Lösung

In ganz Europa versuchen nun Regierungen mit Entlastungspakete dem rasanten Anstieg der Energiepreise abzufedern. Auch Italiens Regierung hat inmitten des Wahlkampfgetöses angekündigt, noch in den nächsten Wochen Soforthilfen beschließen zu wollen von denen die ersten nun umgesetzt wurden.

Die Südtiroler Landesregierung hat nun angekündigt auch auf Landesebene mit rund 100 Millionen Euro der höheren Belastung der Bürger in Südtirol entgegenwirken zu wollen.

Diese kurzfristigen Hilfen sind für viele dringend nötig, erreichen leider nicht alle und kommen für einige bereits zu spät.

Einmalzahlungen und Steuergeldverschiebungen können nur eine kurzfristige und akute Hilfe sein, aber niemals eine echte Lösung für die überbeuerten Strom- und Energiepreise.

Diese liegt einzig im Aufbau einer größtmöglichen Energie-Autonomie, die unserem Land die bestmögliche Selbstversorgung und Nutzung unserer erneuerbaren Energien und eine regionale Mitgestaltung der Preise ermöglicht.

Heute starten, um morgen die Energie-Autonomie zu erreichen

Die Ausgestaltung der autonomiepolitischen Spielräume hat für sämtliche erneuerbaren Energien zu gelten, hat auf allen geeigneten Ebenen zu erfolgen und reicht von lokalen Strom-Genossenschaften über ein eigenes Tarifgebiet bis hin zu einer lokalen Regulierungsbehörde.

Die Umsetzung von Südtirols Energie-Autonomie wird ihre Zeit dauern und kann nicht kurzfristig oder in wenigen Wochen abgeschlossen werden. Umso wichtiger ist es, dass heute gestartet wird und der Südtiroler Landtag ein klares Bekenntnis zur Energie-Autonomie ablegt und die Landesregierung beauftragt, zügig und ergebnisorientiert zu arbeiten, damit Südtirols lokale Energieversorgung so rasch wie möglich neu und mit verträglichen Preisen aufgestellt werden kann.

Dies vorausgeschickt

bekräftigt der Südtiroler Landtag
den Ausbau der Südtirol-Autonomie
und beauftragt die Landesregierung,

1. sämtliche verwaltungstechnischen Schritte in die Wege zu leiten, um die größtmögliche Energie-Autonomie für Südtirol umzusetzen und im Sinne der Bürgerinnen und Bürger regionale Kreisläufe in Produktion, Verteilung und Preisgestaltung von erneuerbaren Energien regulieren und mitgestalten zu können.

L. Abg. Andreas Leiter Reber

L. Abg. Ulli Mair